

## Gemeinsame Stellungnahme der CDU- und SPD-Fraktionen zu Gerüchten um den Fortbestand der Aumühler Realschule

Bislang herrschte in der Aumühler Gemeindevertretung Konsens zwischen den drei Fraktionen, alles zu tun, um den Standort für eine weiterführende Schule in Aumühle zu erhalten (einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung vom 13. Dez. 2007). Über den Fortbestand der Real-/Regionalschule wird zu gegebener Zeit in Ratzeburg und Kiel entschieden. Solange werden wir **nichts** unternehmen, was eine vorzeitige Schließung des Schulbetriebes nach sich ziehen würde, sondern weiterhin die Attraktivität der Schule fördern. Als deutliches Beispiel hierfür wurde der naturwissenschaftliche Fachraum im vergangenen Jahr mit einem Aufwand von rund 100-tausend Euro grundlegend erneuert. Eine Busverbindung für Schüler aus Dassendorf wurde auf Kosten der Gemeinden Aumühle und Dassendorf neu eingerichtet. Auch diese Beschlüsse wurden übrigens von der Gemeindevertretung am 17. April 2008 einstimmig gefasst.

Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) erweckt jetzt mit ihrem Newsletter 02/2009 sowie in Gesprächen mit Eltern den Eindruck, dass die Schließung unserer Realschule unmittelbar bevorsteht. Statt Planungssicherheit schafft die UWG **Verunsicherung bei den Eltern**, die ein vorzeitiges Ende der Schule mit Nachteilen für die jetzigen Schüler nach sich ziehen kann. Wir – die beiden anderen Fraktionen der Gemeindevertretung – sind hierüber äußerst befremdet:

- Eine unmittelbare Schließung steht **nicht** bevor. Es besteht **keine Eile**, schon jetzt über alternative Nutzungen des Schulgebäudes Entscheidungen zu treffen.
- Ob auch die Gemeinde Aumühle für die energetische Sanierung des gesamten Schulkomplexes aus dem aktuellen Konjunkturprogramm II der Bundesregierung Mittel zugewiesen bekommt, ist zurzeit noch völlig offen. Unstrittig ist jedoch, dass die Gemeinde evtl. frei werdende Räume sinnvoll nutzen wird. Dafür sind verschiedene Konzepte denkbar. Eine interfraktionelle Arbeitsgruppe ist gebildet worden, um solche Konzepte zu erarbeiten und zu prüfen. Warum die UWG jetzt – bevor die Arbeitsgruppe ihre Arbeit überhaupt aufgenommen und Ergebnisse vorgelegt hat – einseitige Vorschläge macht, ist unverständlich. Sicher ist, dass die **Grundschule am Ort bestehen bleiben** und mehr Raum als bisher benötigen wird.
- Es ist geplant, die energetische Sanierung im Wesentlichen durch zinsgünstige Darlehen der KfW-Bank zu finanzieren. Eine solche Finanzierung ist ausschließlich an die Einhaltung energetischer Richtwerte gebunden. Zinsen und Tilgung des Darlehens werden aus den eingesparten Energiekosten finanziert.

Aumühle, den 12. März 2009



Rolf Czerwinski  
CDU-Fraktion  
21521 Aumühle, Hofriedeallee 18c, Tel: 2976



Dr. Klaus Baumann  
SPD-Fraktion  
21521 Aumühle, Müllerkoppel 20, Tel: 2485